

# Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 34.

Samstag den 18. März

1848.

## Vermiethte Verlautbarungen.

3. 413. (3)

Nr. 569.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senojetsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Carl Premrou von Groszubelsku ddo. 2. d. M., 3. 569, die executive Feilbietung der, dem Stephan Samfa von Hruschuje gehörigen, zu Hruschuje sub Cons. Nr. 21 gelegenen, dem Gute Neufosel sub Urb. Nr. 87 $\frac{1}{4}$  dienstbaren, und laut Schätzungsprotocoll ddo. 14. d. M., 3. 343, gerichtlich auf 440 fl. 40 kr. geschätzten Untersaß sammt An- und Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 7. August 1845, 3. 245, schuldigen 21 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine auf den 26. April, den 25. Mai und auf den 30. Juni l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Hruschuje mit dem Befehle bestimmt worden, daß diese Realität bei der letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramit eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch den 3. März 1848.

3. 411. (3)

Nr. 788.

E d i c t.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. October v. J., Nr. 2857, wird bekannt gemacht: Es seyen über Einschreiten des Executionsführers Anton Schnideschitz jun. von Feistritz, de praes. 26. d. M., die auf den 29. Februar und 28. März l. J. anberaumten executiven Feilbietungs-Tagsatzungen sistirt worden.

K. k. Bez. Prem zu Feistritz am 28. Febr. 1848.

3. 414. (3)

## Wein = Licitation

Die zum Verlasse des zu Großsteinbach im Bezirke Reichenburg, im Cillier Kreise verstorbenen Realitätenbesizers Johann Koscher, gehörigen Eigenbauweine, und zwar:

110 Eimer von den Jahren 1834 — 1841;  
85 Eimer vom Jahre 1846, und  
140 Eimer vom Jahre 1847,

werden am 27. März 1848 im Weinkeller zu Gremitsch, gegenüber von Gurk-

feld, und am 28. März im Weinkeller beim Wohnhause zu Steinbach gegen gleich bare Bezahlung im Licitationswege hintangegeben, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Abhandlungsinstanz Reichenburg am 2. März 1848.

3. 407. (3)

Bei Beziehung einer geräumigen Wohnung mit großem Garten, im Monate Mai, wünscht ein Paar kleine Mädchen aus guten Häusern in Kost und Obsorge zu übernehmen.

**Maria Nagy-Lehmann,**  
Kreis-Physikers-Gattin.

derzeit Polana Nr. 8; sodann im Zenker'schen Hause nächst dem Ballhause in der Gradiska

3. 369. (6)

1600 fl. sind gegen Sicherheit (in der Stadt oder auf das Land) auszuleihen, oder eine sichergestellte Post in diesem oder höherem Betrage einzulösen. Auskunft bei

**Franz Supan,**

k. k. Lotto-Collectant.

3. 436. (1)

## Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Nr. 219, in der Stadt, werden für kommende Georgizeit zwei Wohnungen gassenseits, und zwar: die eine im 1. Stocke mit 2 Zimmern; die andere im 3. Stocke mit 3 Zimmern, zu vergeben seyn. Wohnungsuchende belieben sich dahin zu ebener Erde beim Hausmeister dieses Hauses um das Nähere in dieser Beziehung erkundigen zu wollen.

Laibach den 11. März 1848.

# Kundmachung.

Nachdem sich Se. Excellenz der Herr **Christian Graf v. Waldstein-Warttemberg** vorbehalten, die Anleihe von **zwei Millionen u. 70,000 fl. Conv. Münze**, welche Dieselben bloß zur Tilgung der alten Passiven und bedeutenden Erweiterung des bisherigen Besitzstandes aufgenommen haben, auch früher zurückzubezahlen, als zu den im Verlosungsplane bestimmten Terminen; so gestatten Se. Excellenz

**die erste Verlosung bereits am 15. April 1848**

vorzunehmen. Auch werden sich Se. Excellenz das Recht der Tilgung dieser Anleihe durch Verlosungen in kürzeren Zeiträumen für die ganze Dauer derselben vorbehalten, und sollen die jedesmal früher vorzunehmenden Verlosungen wenigstens 6 Wochen früher durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Wien am 15. Februar 1848.

**Simon G. Sina. Arnstein & Eskeles. M. A. v. Rothschild u. Söhne.**

In Folge der vorstehenden Kundmachung haben wir die Ehre, im Einverständnisse mit den Herren Contrahenten der gräflich Waldstein'schen Anleihe, hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß

**die erste Verlosung dieser Anleihe unabänderlich am 15. April d. J.** Statt finden wird, und daß die Gewinne dieser Verlosung sechs Monate darnach, d. i. am 15. October dieses Jahres bei dem Wiener Wechselhause **Simon G. Sina und M. A. v. Rothschild & Söhne** in Frankfurt am Main zu beheben sind, in der Zwischenzeit aber beliebig bei uns gegen Abzug von 4pCt. Sconto solche Gewinne behoben werden können.

Wien am 15. Februar 1848.

**D. Zinner & Comp.**

In Laibach bei gefertigtem Handelsmanne sind sowohl obige gräflich Waldstein'sche, als auch die fürstlich Windischgrätz'schen Lose, Ziehung am 1. Juni, fortwährend billigst zu haben. Auf Letztere hat das Haus **Binner Pfandscheine à 6 fl. creirt**, womit der Besizer in 2 Ziehungen voll auf alle Treffer spielt, und erst am 15. December nachträglich 18 fl. zu zahlen hat, wenn er die Original-Obligation übernehmen will. Auch diese Pfandscheine sind bei Unterzeichnetem vorrätzig.

**J. G. Wutscher.**

B. 3. 6 b. (2)

**Darstellung**  
**der ganz besonderen Vortheile,**  
**der Lose I. und II., dann der Silber-Lose III., und der Gold-Lose IV. Abtheilung,**  
welche die bei dem

kais. kön. priv. Großhand-  
lungshause

**G. M. PERISSUTTI IN WIEN**

nach einem ganz neuen Spiel-  
plane eröffnete

**Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie**  
darbietet.

**Die sämtlichen Ziehungen erfolgen bestimmt und unwiderruflich**  
**am nächstkommenden**  
**5. und 6. April.**

Von den Losen der I. und II. Abtheilung spielt eine Abtheilung, nämlich jene, welche gezogen wird, in der **äußerst interessantesten** Vor-Ziehung; wer daher 2 Lose, eines von der I. und eines von der II. Abtheilung kauft, **muß** die gezogene Abtheilung errathen, und spielt **sohin sicher 1 mal** in der Vor- und **2 mal** in der Haupt-Ziehung, und wer 6 Lose, nämlich 3 von der I. und 3 von der II. Abtheilung kauft, daher **unentgeltlich ein Silber** verziertes Los erhält, spielt **4 mal** in der Vor-, **7 mal** in der Haupt-, und **1 mal** in der Separat-Ziehung der Silber verzierten Lose.

Der **1te Treffer** der Vor-Ziehung gewinnt **12,000 Gulden** in **barem Gelde** und **nebst dem**, was eben diese Vor-Ziehung so **besonders interessant** macht, noch **1000 Silber** verzierte Lose, mit welch' Letzteren der Gewinner nicht nur in der Haupt-Ziehung, sondern auch in der für die Silber verzierten Lose bestimmten Separat-Ziehung spielt, und sonach außer den **12,000 Gulden** der Vor-Ziehung noch den **Haupttreffer** von **200,000 Gulden** gewinnen kann, **wie es bei der am 8. März v. J. erfolgten Verlosung des Landgutes Tarnowa dolna, wie bekannt, wirklich geschehen ist**; nebstdem kann der Gewinner des 1ten Treffers der Vor-Ziehung **noch andere** Treffer von Gulden **25,000 — 5000 — 3000 — 2000 — 1500 — 1200 — 1100 und 1000** — gewinnen; ein Fall, der bei dem Umstande, daß der Gewinner des 1ten Treffers dieser Vor-Ziehung mit den nebst der Summe von **12,000 Gulden** gewonnenen **1000 Silber-Losen** auf eine **so große Anzahl namhafter** Treffer spielt, **sehr wahrscheinlich** ist.

Da die Vor-Ziehung **übrigens** noch andere **999 theils gezogene, theils Vor- und Nach-Treffer** von Gulden **2000 — 1000 — 250 — u. s. w.** enthält, so bildet sie gleichsam eine **eigene Lotterie**.

Die mit **Silber** verzierten Lose der III. Abtheilung sind **besonders begünstigt**; sie spielen **alle**, so wie die **Gratis-Lose** der früheren Lotterien des Großhandlungshauses, **unbedingt** in der Vor- und in der Haupt-Ziehung, und **überdies** in einer **Separat-Ziehung**, foglich in **3 Ziehungen**, und **jedes** derselben kann daher die **3 Haupttreffer** von fl. **200,000 — fl. 25,000 — und fl. 12,000** — gewinnen, und kann **überdies** mit den zu gewinnenden **1000 Silber-Losen** **leicht** noch **andere 1000 Treffer** machen.

Diese **Separat-Ziehung** bildet wieder gleichsam eine **eigene Lotterie**, denn sie enthält die **große Anzahl** von **4200 wirklichen**, das ist: theils **gezogenen**, theils **Vor- und Nach-Treffern** von Gulden **25,000 — 3000 — 2000 — 1200 — 1100 — 1000 — 500 — 120 — 100 u. s. w.**, wobei der **Kleinste** gezogene Treffer **50 fl. W.** gewinnen **muß**.

Die 10,000 mit **Gold** verzierten Lose der IV. Abtheilung spielen nicht nur gleichfalls **unbedingt** in der **Vor-**, dann in der **Haupt-** und in der **Separat-**Ziehung der mit **Silber** verzierten Lose der III. Abtheilung, sondern haben **überdies** auch noch eine **eigene**, ausschließlich für die Lose der IV. Abtheilung bestimmte **Separat-**Ziehung, welche 18 **große Treffer** von fl. 15,000 — 2000 — 1500 — 1200 — 1200 — 1100 — 1100 — 1100 — 1000 — 1000 — 1000 — 1000 — 1000 — 1000 — 1000 — 1000 — 1000 — 1000 und 6082 Nebentreffer von fl. 500 — 400 — 200 — 100 u. s. w. enthält. — Da nun die ganze IV. Abtheilung nur in 10,000 Losen besteht, diese **Separat-**Ziehung derselben aber 6000 Treffer enthält, so **muß mehr** als die  **Hälfte** der Lose dieser IV. Abtheilung **sicher** einen Gewinn machen, so zwar, daß derjenige, der 2 derselben besitzt, deren Nummern **um nicht weniger** als 4000 und **nicht mehr** als 6000 von einander entfernt stehen, z. B. Nr 162,654 und 167,500 — **mindestens einen der 6000 Vor- und Nach-Treffer** von einem Napoleond'or oder 20 fl. W. W. gewinnen **muß**.

Der **kleinste** gezogene Treffer derselben **muß** gleichfalls, wie es bei den Losen der III. Abtheilung der Fall ist, **mindestens 50 fl. W. W.** gewinnen.

Alle 4 Sorten Lose, folglich auch die sehr vortheilhaften, und in so geringer Anzahl bestehenden Goldlose sind einzeln und in Partien zu haben in Laibach bei'm Handelsmanne

**Joh. Ev. Wutscher**

vor der Franzensbrücke.

3. 250. (5)



Der Unterzeichnete erlaubt sich, da er seit zwei Jahren bei der in allen Bestandtheilen der Kirchen-Ornamenten-Erzeugung dahin gestrebt hat, seine hochwürdigen und hochgeehrten P. T. Herren Abnehmer in den Provinzen Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland, Tirol und Oesterreich stets zur vollen Zufriedenheit (sowohl in Preis und Güte, als in Façon und Arbeit) bedient zu haben, zu veröffentlichen: daß er von allen Kirchen-Ornamenten eine Auswahl von fertigen Messkleidern, *Dalmatiken, Pluvials*, vollständigen *Ornaten*, so wie *Insuln, Talaren, Himmeln, Fahnen, Bahrtüchern, Messner- und Ministranten-Röcken etc. etc.*; eine beliebige Auswahl aller Gattungen von Kirchenstoffen und Zeugen, *Fahnen-Damask, Bor-*

*den, Spitzen, Fransen etc. etc.*, von echtem Gold und Silber, wie auch von leonischen Stoffen, nach den Fabrikspreisen besitzt, deshalb es ihm auch möglich ist, seine P. T. Herren Abnehmer stets schnell und billigst bedienen zu können, und da diese auf's Genaueste berechnet und festgestellt bleiben, so wird die Versicherung ertheilt, wann gefällige Aufträge auf obbenannte Ornamente oder deren Bestandtheile, wobei der ausgesprochene Preis und deren Farben in echten Gold- und Silber-, oder in leonischen Stoffen benannt werden mögen, ertheilt würden, solche alsogleich zu effectuiren; im Falle die Sendung nicht nach billigem Wunsche und Zufriedenheit ausfallen sollte, kann solche mit umgehender Post auf des Gesehrtigen Unkosten zurückgesendet werden.

Uebrigens empfiehlt er sich zur Reparatur und Verschönerung schadhast gewordener Gegenstände von oben genannten Ornamenten-Bestandtheilen, und verspricht, solche alsogleich herstellen zu lassen, da stets ein hinlängliches brauchbares Arbeits-Personale in seinem eigenen Hause vorhanden ist.

Leibnitz in Untersteiermark.

**Mathias Markus,**

Bürger und Kirchen-Ornamenten-  
Verfertiger.

# Currende

## des k. k. illyrischen Guberniums.

Seine k. k. Majestät haben die Aufhebung der Censur und die alsbaldige Veröffentlichung eines  
Pressegesetzes allergnädigst zu beschließen geruht.

Welches in Befolgung des Allerhöchsten Befehles vom 15. d. M. und in Gemäßheit des hohen  
Hofkanzlei-Präsidial-Erlasses vom 16. d. M., 3. 583/P., zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 18. März 1848.



Verordnungs-

(I. 2.)

Der Herr von ...

Die Censur ist aufgehoben und die alsbaldige Veröffentlichung eines  
Pressegesetzes allergnädigst zu beschließen geruht.

# Außerordentliche Beilage zur Laibacher Zeitung

vom 18. März 1848.

**Wien, 15. März Abends 5 Uhr.**

So eben ist hier folgende kaiserliche Bekanntmachung erschienen:

**Wir Ferdinand der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen, dieses Namens der Fünfte, König der Lombardei und Venedigs, von Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien, Erzherzog von Oesterreich; Herzog von Lothringen, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Ober- und Nieder-Schlesien, Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; gefürsteter Graf von Habsburg und Tirol &c. &c.** haben nunmehr solche Verfügungen getroffen, die Wir als zur Erfüllung der Wünsche Unserer treuen Völker erforderlich erkannten.

Die Pressfreiheit ist durch Meine Erklärung der Aufhebung der Censur in derselben Weise gewährt, wie in allen Staaten, wo sie besteht.

Eine Nationalgarde, errichtet auf den Grundlagen des Besizes und der Intelligenz, leistet bereits die erspriesslichsten Dienste.

Wegen Einberufung von Abgeordneten aller Provinzial-Stände und der Central-Congregationen des Lombardisch-Venetianischen Königreiches **in der möglichst kürzesten Frist** mit verstärkter Vertretung des Bürgerstandes und unter Berücksichtigung der bestehenden Provinzial-Verfassungen zum Behufe der von Uns beschlossenen **Constitution des Vaterlandes** ist das Nöthige verfügt.

Sonach erwarten Wir mit Zuversicht, daß die Gemüther sich beruhigen, die Studien wieder ihren geregelten Fortgang nehmen, die Gewerbe und der friedliche Verkehr sich wieder beleben werden.

Dieser Hoffnung vertrauen wir um so mehr, als wir uns heute in Eurer Mitte mit Nahrung überzeugt haben, daß die Treue und Anhänglichkeit, die ihr seit Jahrhunderten Unseren Vorfahren ununterbrochen, und auch Uns bei jeder Gelegenheit bewiesen habet, Euch noch jetzt wie von jeher beseelet.

Gegeben in Unserer kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt Wien, den fünfzehnten März, im Eintausend achthundert acht und vierzigsten, Unserer Reiche im vierzehnten Jahre.

**Ferdinand.**

**(L. S.)**

**Carl Graf von Jzaghi,**

Oberster-Kanzler.

**Franz Freiherr von Pillersdorf,**

Hofkanzler.

**Joseph Freiherr von Weingarten,**

Hofkanzler.

Nach Sr. k. k. apostol. Majestät  
höchst eigenem Befehle:

**Peter Edler v. Salzgeber,**

k. k. Hofrath.

Anmerkung. Da bei dem hohen k. k. illyrischen Landes-Gubernium außer der jenseitigen Currende bisher noch nichts Aemtlisches aus Wien vorliegt, so macht man hiermit bekannt, daß von heute an bis zur ämtlichen Publication Extra-Abdrücke des obigen Allerhöchsten Patentes im Zeitungs-Comptoir zu bekommen sind.

Die Redaction.